



Mieterin Hannelore Westphal und Pößnecks Bürgermeister Michael Modde durchschneiden vor der neu geschaffenen Wohnanlage für "Generationsübergreifendes Wohnen" im Wohngebiet Pößneck-Ost ein rotes Band. Es ist das zweite derartig gelagerte Projekt der Wohnungsgenossenschaft Pößneck e.G. (Foto: OTZ/Sandra Hoffmann)

## Wohnstandard nach Wunsch

Wir haben einen hohen Wohnstandard, wie er im Alter gewünscht wird, geschaffen.

Henning Holzstein, Vorstandsvorsitzender der Wohnungsgenossenschaft Pößneck weiht neu geschaffene Wohnanlage ein.

Einen guten Eindruck macht sie, die Gästewohnung in der Straße des 3. Oktober in Pößneck. Komplett eingerichtet und mit einem Balkon ausgestattet bietet sie Komfort. Die Gästewohnung gehört zur neu geschaffenen Wohnanlage für "Generationsübergreifendes Servicewohnen" der Wohnungsgenossenschaft Pößneck e.G.. Im Beisein zahlreicher Gäste wurde diese Anlage im Wohngebiet Pößneck-Ost am Donnerstagnachmittag feierlich eingeweiht.

„Es gibt verschiedene Wohnformen“, erläuterte der Vorstandsvorsitzende der Wohnungsgenossenschaft Pößneck e.G., Henning Holzstein, in seiner Ansprache. "Wir möchten weder junges noch altes Wohnen haben, sondern durchmischte Strukturen." Gleichzeitig stelle sich die Genossenschaft der demographischen Entwicklung. So sei die Wohnungsgenossenschaft im Jahr 2005 zu dem Schluss gekommen, dass sie neue Wohnformen schaffen müsse und dahingehend nahm sie vor genau zwei Jahren das erste Objekt erfolgreich und voll vermietet in Betrieb. Damals war die Anlage Straße des 3. Oktober 19 bis 24 in Pößneck-Ost modernisiert worden.

"Die Resonanz führte zu der Entscheidung, ein zweites Objekt anzugehen", berichtete Henning Holzstein weiter. Die Wahl fiel auf den Sechsgeschosser Straße des 3. Oktober 1 bis 6. Hier wurde im vergangenen Jahr zunächst die zur Straße gewandte Fassade in Ordnung gebracht. Die Treppenhäuser wurden saniert und Aufzüge installiert. Die Eingangsbereiche sind barrierefrei gestaltet. In diesem Jahr ging die Rückseite des Gebäudes in Kur. 78 Balkone wurden hier angebaut. In die Bauarbeiten seien die Erfahrungen des ersten Projektes eingeflossen, hieß es. So sei beispielsweise die Aufzugstechnik verbessert worden.

Insgesamt investierte die Wohnungsgenossenschaft gut zwei Millionen Euro in die Wohnanlage, die fast komplett vermietet ist. "Wir haben einen hohen Wohnstandard, wie er im Alter gewünscht wird, wie Aufzüge und verglaste Balkone, geschaffen", resümierte der Vorstandsvorsitzende. Dazu würden Dienstleistungen rund ums Wohnen geboten. Eingerichtet wurde außerdem eine Gästewohnung, die viele Gäste am Donnerstag besichtigten.

Mit der neu geschaffenen Anlage für "Generationsübergreifendes Servicewohnen" in der Straße des 3. Oktober 1 bis 6 seien 16,5 Prozent des Wohnungsbestandes auf altersgerechten Wohnstandard gebracht, sagte Henning Holzstein. Im kommenden Jahr solle das Konzept am Standort Triptis in 40 Wohnungen fortgeführt werden. "Dann wird etwas mehr als 21 Prozent des Bestandes auf altersgerechtem Wohnniveau sein", blickte der Vorstandsvorsitzende voraus.

### *Kommentar* von Sandra Hoffmann: Kluger Weg

Im Alter möglichst eigenständig leben und wohnen - das möchten viele Menschen. Doch manche Gegebenheit kann sich dabei als Hindernis entpuppen: die Eingangstür zu schmal, zu viele Treppen zu steigen, das Bad zu klein.

Schon wenige Änderungen können Senioren das Wohnen erleichtern. Die Wohnungsgenossenschaft Pößneck e.G. hat angefangen, sich darum zu kümmern und inzwischen ist die zweite Anlage für "Generationsübergreifendes Servicewohnen" im Wohngebiet Pößneck-Ost eingeweiht. In Triptis sollen im kommenden Jahr weitere 40 Wohnungen folgen.

Die Genossenschaft hat sich auf den klugen Weg gemacht, zukunftstaugliche Wohnformen für ältere Menschen anzubieten und diese mit Serviceleistungen zu verbinden.